

Mit CRISPR/Cas sind weitreichende Modifikationen im Erbgut möglich geworden. Das verspricht zum einen Heilung für schwere Krankheiten. Zum anderen weckt es Begehrlichkeiten nach dem genetisch perfekten Menschen und macht CRISPR/Cas zu einer umstrittenen Methode.

Diese Fragen treiben Lebens- und Geisteswissenschaften in gleicher Weise um. Nach kurzen Vorträgen der eingeladenen Sprecher wird das Thema gemeinsam diskutiert werden.

Organisatoren

Prof. Dr. Mita Banerjee, Professorin am Obama Institute for Transnational American Studies, University of Mainz, und Co-Sprecherin des Graduiertenkollegs ›Life Sciences Life Writing‹ (DFG)

Prof. Dr. Christof Niehrs, Gründungsdirektor und wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Molekulare Biologie (IMB), Mainz, und Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

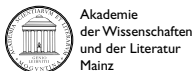
Prof. Dr. Ruben Zimmermann, Professor an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Mitglied im Leitungsteam des Forschungszentrums ›Ethik in Antike und Christentum‹ (e/ac)

Um Anmeldung wird gebeten bis zum
8. Mai 2019 an das

Institut für Molekulare Biologie (IMB): events@imb.de
oder die

Akademie der Wissenschaften und der Literatur:
veranstaltungen@adwmainz.de

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der folgenden Institutionen und Forschungszentren:



EINLADUNG

ZU EINER

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG



© shutterstock

CRISPR/Cas – Der designte Mensch?

Mittwoch, 15. Mai 2019
17 bis 19 Uhr

Institut für Molekulare Biologie (IMB)
Ackermannweg 4
55128 Mainz

Referenten



Prof. Dr. theol. Peter Dabrock, geb. 1964, seit 2010 Professor für Systematische Theologie (Ethik) am Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; nach Studien der Katholischen und Evangelischen Theologie, Philosophie und Sozialwissenschaften von 1995-2002 Wiss. Ass., Junior-Prof. und Prof. an den Universitäten Bochum und

Marburg. Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften und Gremien, u.a. der European Group on Ethics in Science and New Technologies (2011-2016), seit 2012 Deutscher Ethikrat (seit 2016 Vorsitzender) und der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (seit 2017). Forschungsschwerpunkte: Ethik der Lebenswissenschaften, Ethik der Digitalisierung, Sozialethik.



Prof. Dr. med. Wolfram Henn, geb. 1961, seit 2004 Leiter der Genetischen Beratungsstelle der Universität des Saarlandes. 1995 Facharzt für Humangenetik; Veniae legendi für Humangenetik (1996) und Ethik in der Medizin (2002). 2005-2009 Vorsitzender der Kommission für Grundpositionen und ethische Fragen der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik.

Seit 2007 Mitglied, seit 2016 stv. Vorsitzender der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer (ZEKO). Seit 2016 Mitglied des Deutschen Ethikrates. Forschungsschwerpunkte: Ethik genetischer Diagnostik, informationelle Selbstbestimmung, Forschungsethik.



Prof. Dr. Christof Niehrs, geb. 1962 in Berlin, ist Gründungsdirektor und wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Molekulare Biologie (IMB) in Mainz. Er wurde 1990 am Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL), Heidelberg promoviert. 1997 folgte die Habilitation. Seit 2000 hat er am DKFZ in Heidelberg einen Lehrstuhl für Molekulare Embryologie inne. Seit 2012 ist er Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz.

Programm

17.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Mita Banerjee

Impulsvorträge:

17.10 Uhr

Die molekularen Grundlagen der Genschere CRISPR/Cas

Prof. Dr. Christof Niehrs

17.20 Uhr

Fast and Furious? Anwendungsfelder für Genom-Editing am Menschen

Prof. Dr. Wolfram Henn

17.40 Uhr

Vision und Wirklichkeit. Zur Ethik des Genom-Editing beim Menschen

Prof. Dr. Peter Dabrock

18.00 Uhr

Moderierte Diskussion

Moderator:

Prof. Dr. Ruben Zimmermann

19.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

